

Tätigkeitsbericht des Pan-Europäischen Regionalrates 2015-2018

Die allgemeine Lage in der Region war nach wie vor geprägt von Unsicherheit und zunehmendem Druck auf Gewerkschaften, arbeitsbezogene und soziale Rechte. Zu den wichtigsten Aktivitäten des PERR gehören paneuropäische Debatten im Rahmen der satzungsmäßigen Sitzungen, Sommerschulen und themenspezifischen Foren, Unterstützung für zielgerichtete subregionale Aktivitäten und Aktionen auf nationaler Ebene in Südosteuropa (SOE) und den Neuen Unabhängigen Staaten (NUS) über die Büros in Sarajevo und Moskau.

Vollversammlung und Exekutivausschuss

Der [PERR-Exekutivausschuss](#) (Brüssel, 10. März 2015) hat die prioritären Arbeitsbereiche des IGB erörtert: globale Lieferketten, existenzsichernde Mindestlöhne und Formalisierung informeller Tätigkeiten, Sklaverei und Zwangsarbeit beenden, Klimagerechtigkeit und industrieller Wandel sowie die Aktivitäten der IGB-Organisierungsakademien. Zudem wurde über die Politik der Östlichen Partnerschaft der Europäischen Union diskutiert.

Im Mai 2015, nach der Neuwahl des Generalsekretärs des Europäischen Gewerkschaftsbundes, hat Luca Visentini das Amt des PERR-Generalsekretärs von Bernadette Ségol übernommen.

Die [3. Vollversammlung](#) (Brüssel, 15. Dezember 2015) hat den Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 2011-2015 verabschiedet, das Programm für die nächste Arbeitsperiode debattiert und das neue Führungsteam gewählt. Im Mittelpunkt des programmatischen Dokuments stehen fünf Schlüsselbereiche: Frieden, Demokratie und Stabilität in Europa; die nächste Phase der Krise/Umgestaltung in Europa: Arbeitsmarkt, Sozialpolitik und Migrationsherausforderungen; Auseinandersetzung mit den wachsenden und vielfältigen Ungleichheiten; Schutz arbeitsbezogener und sozialer Rechte, ein wirklicher sozialer Dialog und echte Tarifverhandlungen als Instrumente der Marktkorrektur und nicht des Wettbewerbs; Organisation und organisatorische Entwicklung — der Weg zu wirklicher Macht.

Die PERR-Versammlung hat Irakli Petriashvili, den Vorsitzenden des georgischen Gewerkschaftsbundes GTUC, zum PERR-Präsidenten gewählt. Ferner wurden acht Vizepräsident/innen gewählt, um ein ausgewogenes und engagiertes Führungsteam zu bilden, das die Umsetzung des PERR-Programms lenkt und den Präsidenten sowie den Generalsekretär unterstützt: Ana Maria Corral, UGT, Spanien; Erich Foglar, ÖGB, Österreich; Marija Hanzevacki, NHS, Kroatien; Nataliya Levitska, KVPU, Ukraine; Sattar Mehbaliev, AHİK, Aserbaidschan; Ellen Nygren, LO, Schweden; Mikhail Shmakov, FNPR, Russland; Anna Wolanska, NSZZ Solidarnosc, Polen.

Der [PERR-Exekutivausschuss](#) (Brüssel, 21. März 2016) hat die Hauptprioritäten für PERR-Aktionen im Jahr 2016 beschlossen: Migration und multinationale Unternehmen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Angriffe auf Gewerkschafter/innen in der Türkei und die in dem Land generell schwindenden demokratischen Spielräume sowie auf die EU-Nachbarschaftspolitik und die Möglichkeiten für Gewerkschaften, einen Beitrag dazu zu leisten, gerichtet.

Der [PERR-Exekutivausschuss](#) (Brüssel, 19. April 2017) hat Fragen im Zusammenhang mit Migration, Lieferketten, die Gewerkschaftsrechtslage in verschiedenen europäischen Ländern, die Normensetzungsverfahren in Bezug auf Gewalt bei der Arbeit und die Europäische Regionaltagung der IAO sowie die EU-Politik mit Blick auf die Östliche Partnerschaft erörtert.

Der [PERR-Exekutivausschuss](#) (Brüssel, 6. März 2018) hat sich auf Lohnunterschiede infolge der Geschäfts- und Produktionsmodelle multinationaler Unternehmen und einiger Regierungen konzentriert, die Unternehmen „außergewöhnliche Anreize“ bieten, damit sie ihre Produktion

in östliche Länder verlagern. Nach der Erörterung der Gewerkschaftsrechtslage in der Ukraine, in Russland, Weißrussland, Kasachstan und einigen anderen Ländern war sich der PERR-Exekutivausschuss einig, dass sich die Situation in Kasachstan extrem verschlechtert hat und eine große Herausforderung für die Prinzipien der internationalen Gewerkschaftsbewegung in der Region darstellt. Der Ausschuss hat zudem die Politik der Europäischen Union bezüglich der Östlichen Partnerschaft sowie die Westbalkan-Strategie der EU diskutiert und bewertet.

Frauenausschuss

Die PERR-Frauenkonferenz findet alle vier Jahre statt und wählt jeweils den PERR-Frauenausschuss für die nächsten vier Jahre. Der [4. PERR-Frauenausschuss](#) wurde am 20. Oktober 2016 in Tbilisi, Georgien, gewählt. Im Mittelpunkt seines Programms stehen die Förderung der Gleichbehandlung und der Kampf für die Beseitigung des geschlechtsspezifischen Lohn- und Rentengefälles, die notwendige Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben, die Kampagne für das Recht auf einen menschenwürdigen und existenzsichernden Lohn, der zur Deckung der Grundbedürfnisse ausreicht, die Förderung von Frauen in den Entscheidungspositionen der Gewerkschaften auf allen Ebenen und der Kampf gegen Gewalt bei der Arbeit.

Der Frauenausschuss hält zwei Sitzungen pro Jahr ab. Darüber hinaus organisiert er spezifische Aktivitäten und Foren wie die Frauenschule oder Sitzungen zu prioritären Themen wie z.B.: [Count Us In!-Kampagne](#) (Brüssel, 5.-6. November 2015), [Frauen in der informellen Wirtschaft](#) (Kobuleti, 15.-17. September 2015), [Kampf gegen Gewalt](#) (Budapest, 23.-25. Mai 2017).

Bei der [PERR-Frauenschule](#) (Jahorina, Bosnien und Herzegowina, 26.-27. September 2018) ging es schwerpunktmäßig um die Kampagne für die Beendigung von Gewalt und Belästigung gegenüber Frauen und Männern in der Arbeitswelt, Lobbyarbeit für ein IAO-Übereinkommen, ergänzt durch eine Empfehlung, und die Auseinandersetzung mit dem geschlechtsspezifischen Lohn- und Rentengefälle.

Bei den Treffen junger Frauen in [Tallinn](#) (15.-16. Oktober 2014) und [Berlin](#) (20.-21. Juni 2018) wurden aktuelle Gewerkschaftsstrategien und -maßnahmen zur Bewältigung von Problemen, denen Frauen und vor allem junge Frauen in der Arbeitswelt ausgesetzt sind, diskutiert.

Jugendausschuss

Die PERR-Jugendkonferenz findet alle zwei Jahre statt und wählt jeweils den PERR-Jugendausschuss für die nächsten zwei Jahre. Die [Konferenz in Athen](#), 18.-19. November 2015, hat sich auf Building Workers' Power und die Organisierung Jugendlicher konzentriert, und bei der [Konferenz in Baku](#), 6.-7. November 2017, wurde über Jugendarbeitslosigkeit und die Zukunft der Arbeit diskutiert.

Der PERR-Jugendausschuss hält zwei Sitzungen pro Jahr ab. Bei den themenbezogenen Diskussionen des Ausschusses ging es u.a. um [Jugendarbeitslosigkeit und die Zukunft der Arbeit](#) (Baku, 8-9 September 2016), [Gewerkschaftskommunikation und -kampagnen](#) (Baku, 29.-31. September 2015), Demokratie und Vereinigungsfreiheit (Bratislava, 26.-27. September 2018).

Der Jugendausschuss hat eine speziell für junge Menschen bestimmte [Broschüre](#) über Gewerkschaften zusammengestellt.

Der Jugendausschuss steuert Sachkenntnisse zu Jugendaktivitäten auf subregionaler und nationaler Ebene bei, beispielsweise durch Jugendnetzwerke (wie etwa in Zentralasien).

PERR-Sommerschule

Die jährliche PERR-Sommerschule ist eine themenbezogene paneuropäische Diskussionsplattform für die Gewerkschaften in der Region.

Im Jahr [2014](#) (Bratislava, 6.-7. Oktober) hat die Schule über die Ergebnisse des 3. IGB-Weltkongresses diskutiert, einschließlich der Agenda „Building Workers‘ Power“ mit ihren drei Säulen: Förderung der Rechte, Organisation und nachhaltige Arbeitsplätze. Die Gewerkschaftsspitzen haben einen intensiven Dialog und robuste Institutionen als Vorbedingung für das Wachstum der Gewerkschaftsbewegung gefordert.

Im Jahr [2015](#) (Tbilissi, 19.-21. Oktober) lag der Schwerpunkt auf der Ausarbeitung des program-matischen Dokuments, das im Dezember 2015 von der PERR-Vollversammlung angenommen wurde.

Im Jahr [2016](#) (Frankfurt, 26.-28. September 2016) ging es bei der Sommerschule vor dem Hin-tergrund der Flüchtlingskrise und sowohl demografischer als auch wirtschaftlicher Herausfor-derungen schwerpunktmäßig um Migrationsprozesse in Europa. Besonderes Augenmerk wurde auf die Folgen für erwerbstätige Menschen und ihre Familien, Gewerkschaftsmaßnah-men zur Integration und zum Schutz von Arbeitsmigrant/innen sowie auf den Kampf gegen Dis-kriminierung, Sozialdumping und Missbrauch aufgrund einer grenzüberschreitenden Arbeits-vermittlung gerichtet.

Im Jahr [2017](#) (Rönneberga, Schweden, 18.-20. September 2017) wurde über „Faire Löhne: Das Steuer-, soziale und Lohngefälle beseitigen“, Gewerkschaftsstrategien und -maßnahmen zur Durchsetzung menschenwürdiger Löhne in den einzelnen Ländern, die Unterstützung der IGB-Kampagne „Stopp der Profitgier“ und der EGB-Kampagne „Europa braucht eine Lohnerhöhung“ diskutiert, wobei vorhandene Lohngefälle festgestellt und Erfahrungen mit auf deren Beseiti-gung abzielenden Gewerkschaftsmaßnahmen ausgetauscht wurden.

Die PERR-Sommerschule im Jahr [2018](#) (Sarajevo, 11.-13. September) hat über das Erstarken rechtsgerichteter, radikaler und populistischer politischer Kräfte debattiert. Ebenfalls diskutiert wurde die Demontage sozialer Einrichtungen infolge der Sparmaßnahmen und das daraus re-sultierende Gefühl der Verunsicherung und Desillusionierung bei einem Großteil der Bevölke-rung. Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Integration von Migranten – sowohl Wirtschaftsmigranten als auch Flüchtlingen – in die Gemeinden und die Anstiftung zur Frem-denfeindlichkeit, vor allem unter Jugendlichen, durch Politiker wurden ebenfalls erörtert. Be-sondere Aufmerksamkeit wurde den schwindenden demokratischen Spielräumen in Ungarn und Polen sowie den Angriffen auf die Vereinigungsfreiheit in mehreren europäischen Ländern gewidmet.

Internationale Arbeitskonferenz

Der PERR koordiniert regionale Konsultationen und die Vorbereitung länderspezifischer Fälle für den Ausschuss für die Durchführung der Normen (CAS) bei der Internationalen Arbeitskon-ferenz. Vorbereitungssitzungen fanden in [Athen](#) (2015), [Lissabon](#) (2016), [Belgrad](#) (2017) und [Bu-karest](#) (2018) statt. Etliche Länder (darunter Weißrussland, Kasachstan, Türkei und Ukraine) wur-den in den letzten Jahren wiederholt vom CAS erörtert, was auf eine ernsthafte Verschlechte-rung der Gewerkschaftsrechtslage auf nationaler, aber auch auf regionaler Ebene hindeutet.

SOE- und NUS-Netzwerke

Der PERR hat Zusammenkünfte von Gewerkschaftssachverständigen aus der SOE- und der NUS-Region mithilfe von Union2Union und ACTRAV weiter unterstützt. Diskutiert wurden dabei Fragen von gemeinsamem Interesse, insbesondere auf rechtlichem (IAO- und EU-Normen, Überwachungsverfahren, kollektive Arbeitskonflikte, Arbeitsaufsicht, Rentenreformen usw.) und wirtschaftlichem Gebiet (Löhne, Steuersysteme, kollektive Arbeitskonflikte, Rentenreformen, internationale Finanzinstitutionen usw.), in Bezug auf den Arbeitsschutz (Präventivmaßnahmen, Klimawandel, arbeitsbedingter Krebs, psychologische Risiken usw.) und die Kommunikation (Gewerkschaftskampagnen, interne und externe Kommunikation, soziale Netzwerke für die Gewerkschaftsarbeit usw.). In Zusammenarbeit mit ACTRAV (und anderen Geberorganisationen) hat der PERR Beiträge zu (sub-) regionalen Gewerkschaftssitzungen/-konsultationen zu folgenden Themen geleistet: nachhaltige Entwicklungsziele (Chisinau, Oktober 2018), Zukunft der Arbeit (Baku, September 2017), Übergang von der informellen zur formellen Wirtschaft (Duschanbe, Oktober 2018, Dubrovnik, Oktober 2014, Montenegro, Mai 2015 und 2017), Frieden und Resilienz (Tscholponata, Juli 2018), Kinder- und Zwangsarbeit (Tscholponata, Juli 2017), Lohnbildungspolitik (Chisinau, Mai 2017), Vereinigungsfreiheit (März 2018), internationale Arbeitsnormen (Vilnius, April 2018), Migration (Mai 2016) und internationale Finanzinstitutionen (Brüssel, November 2014).

Konsultationen mit der Zivilgesellschaft

Der PERR ist an zivilgesellschaftlichen Plattformen und Internen Beratenden Gruppen im Rahmen der Assoziierungs- und tief greifenden und umfassenden Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union sowie Georgien, Moldawien und der Ukraine sowie an Konsultationen der EBWE und der EIB bezüglich der Sorgfaltspflicht beteiligt. Darüber hinaus nimmt er am Forum der Zivilgesellschaft der Östlichen Partnerschaft teil. Über die Europäische Nachbarschaftspolitik und die Östliche Partnerschaft wird mit den zuständigen EU-Institutionen während der Sitzungen des Exekutivausschusses oder bei speziell zu diesem Zweck organisierten Aktivitäten diskutiert (z.B. [Brüssel](#), 20.-22. Mai 2015).

Klimagerechtigkeit und industrieller Wandel

Die NUS- und SOE-Arbeitsschutznetzwerke haben Diskussionen über Klimagerechtigkeit und industriellen Wandel begonnen. Der in Zusammenarbeit mit ACTRAV durchgeführte Konsultationsprozess bezüglich der Zukunft der Arbeit bot eine weitere Diskussionsplattform (Baku, September 2017, Chisinau, Oktober 2018), ebenso wie das UNECE-Konsultationsverfahren zum Thema nachhaltige Entwicklungsziele (März 2017, 2018). Darüber hinaus hat der PERR zu Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen im Zusammenhang mit der Zukunft der Arbeit beigetragen.

Die Macht der Unternehmen in Lieferketten eindämmen

Gemeinsame Aktionen in Verbindung mit der EGB-Kampagne „Europa braucht eine Lohnerhöhung“ wurden von mittel- und osteuropäischen Gewerkschafter/innen aktiv unterstützt und haben die Lohndiskriminierung zwischen östlichen und westlichen Standorten derselben Multis sowie die Notwendigkeit einer Lohnangleichung nach oben in der Europäischen Union und darüber hinaus deutlich gemacht (Bratislava, September 2017, Sofia, Juni 2018). Zudem fanden spezifische Diskussionen über Lohnbildung in der NUS- und der SOE-Subregion statt. Bei verschiedenen Diskussionen auf nationaler Ebene ging es schwerpunktmäßig um spezifische Herausforderungen für die Sozialschutzsysteme (Georgien, Moldawien, Ukraine, Serbien usw.).

Sklaverei beenden

Der PERR setzt die Zusammenarbeit mit dem usbekischen Gewerkschaftsbund FTUU mit Blick auf die Beendigung von Zwangsarbeit und die Inkraftsetzung internationaler Arbeitsnormen fort, und er hat die Entwicklungen bezüglich der FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2018 nach einer erfolgreichen Kampagne zur Unterbindung der Ausnahmen von arbeitsrechtlichen Bestimmungen im russischen Bausektor mitverfolgt.

Gefährdete Länder

Der PERR unterstützt Mitgliedsorganisationen, die sich Angriffen auf die Gewerkschaftsrechte gegenübersehen. Er hat gemeinsame Erklärungen mit EGB/TUAC an EU-Institutionen und die OECD verfasst. Er macht Fälle von Missbrauch publik, indem er spezifische Kampagnen durchführt (z.B. Kasachstan und Weißrussland) und Delegationsbesuche in einzelne Länder vorbereitet, um Besorgnis gegenüber den Regierungen zu äußern (Kasachstan, Weißrussland, Ukraine, Usbekistan, Türkei). Zudem unterstützt er die Vorbereitung formeller Klagen bei der IAO (Weißrussland, Kasachstan, Montenegro, Rumänien, Ukraine) und die IGB-Rechtsberatungsstellen (Ukraine, Rumänien). Mit Unterstützung des IGB, des EGB und des Europäischen Gewerkschaftsinstituts wird juristische und politische Beratung in spezifischen Fällen und auf Anfrage von Mitgliedsorganisationen bezüglich rechtlicher Rahmenwerke und Arbeitsbeziehungssysteme, arbeitsrechtlicher und damit zusammenhängender Gesetzesinitiativen angeboten. [Wachsende Besorgnis](#) über die Entmachtung der Arbeitsaufsichtsbehörden in der NUS-Region hat zum Beginn einer Gewerkschaftskampagne zu diesem Thema geführt.

Globale Kohärenz und Entwicklung

Der PERR verfolgt gemeinsam mit dem EGB die Plattformen der Zivilgesellschaft und die inländischen Beratungsgruppen im Rahmen der Assoziierungs- und tief greifenden und umfassenden Freihandelsabkommen der EU mit Georgien, Moldawien und der Ukraine.

Der PERR beteiligt sich am Beitrag der Zivilgesellschaft zur UNICE-Diskussion über die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele, am Europäischen Forum für Entwicklungspolitik und an den Konsultationen von IAO/ACTRAV bezüglich der nachhaltigen Entwicklungsziele und der Zukunft der Arbeit sowie an den jährlichen Treffen mit den internationalen Finanzinstitutionen.

Die [Hochrangige dreigliedrige Regionalkonferenz](#) über Besteuerung, Informalität und Korruption auf dem Westbalkan (Sarajevo, 9. November 2015) hat mit Unterstützung der LO-Norwegen ein dreijähriges Projekt abgeschlossen, das Analysen und Politikgestaltungsforen auf nationaler und regionaler Ebene beinhaltete. Auf der Grundlage der Ergebnisse wurde Anfang 2016 ein vergleichender Bericht veröffentlicht.

Globale Lenkung der Migration

Im Einklang mit der Entschließung des PERR-Exekutivausschusses aus dem Jahr 2017 wurde der Austausch von Verfahren für die Integration und den Schutz von Wanderarbeitskräften durch die Ermöglichung bilateraler Treffen, die Beteiligung an spezifischen Aktivitäten und die Unterstützung des EGB-MigrantNet fortgesetzt.

Count Us In!

An der Kampagne 'Count Us In!' sind 22 europäische Organisationen beteiligt, und es werden immer mehr. Der Frauenausschuss lenkt den Austausch und die Kampagnen in Bezug auf die Pflegewirtschaft, geschlechtsspezifische Gewalt, das geschlechtsspezifische Lohngefälle und die Stärkung der Rolle der Frau in den Gewerkschaften und in der Gesellschaft. Mitgliedsorganisationen, die in ihren Ländern Kampagnen durchführen (wie etwa in Georgien, Moldawien, Albanien, Serbien und Russland), erhalten Unterstützung.

Organisierung

Bei den jährlichen Organisationsakademien für die PERR-Region standen vor allem junge Aktivist/innen im Mittelpunkt (Warschau, 2015, Tbilissi, 2016, Zagreb, 2017, Sarajevo, 2018). Unterstützt wurden diese Veranstaltungen von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und der Globalen Organisationsakademie. Es wurde eine [Broschüre](#) mit bewährten Organisierungsmethoden zusammengestellt und in russischer Sprache veröffentlicht.

Finanzierung

Die Aktivitäten des PERR werden von FES, ACTRAV, Union2Union sowie vom Europäischen Gewerkschaftsbund und vom Europäischen Gewerkschaftsinstitut sowie von einer Reihe von Mitgliedsorganisationen unterstützt (auch in Form von Sachleistungen).